

WIESENDANGEN
MACHT
ZUKUNFT

FAKTEN ZUM GEWERBEPARK

- ✓ «LAGE» Ein brach liegendes Areal wird zum modernen, ansprechenden Dorf-Auftakt vor den Toren Wiesendangens.
- ✓ «ARBEIT» Die Ansiedlung eines gut durchmischten Gewerbes ermöglicht eine Vielzahl von Arbeitsplätzen mit kurzen Anfahrtswegen.
- ✓ «VERKEHR» Bei der Einzonung hat der öffentliche Verkehr Vorrang und wird der Bahnhof Wiesendangens deutlich aufgewertet.
- ✓ «REGION» Auch die ländlichen Gebiete Wiesendangens profitieren von Arbeitsplätzen und optimiertem öV-Angebot z.B. per Park & Ride.
- ✓ «UMWELT» Der Gewerbepark wird dank ökologischer Gestaltung und fortschrittlicher Technologien zu einem Leuchtturmprojekt.
- ✓ «QUALITÄT» Die Einhaltung der etappierten Entwicklungsziele sind im ganzen Prozess durch einen Beirat gesichert.
- ✓ «GEWINN» 100% der Mehrwertabgaben werden bei der **jetzigen Einzonung für Infrastrukturbauten in der Gemeinde Wiesendangens verwendet**. Bei einer **späteren Einzonung** gehen diese Abgaben **an den Kanton**:

Das revidierte Raumplanungsgesetz und die dazugehörige Verordnung sind am 1. Mai 2014 in Kraft getreten. Gemäss den in Artikel 38a formulierten Übergangsbestimmungen haben die Kantone innert fünf Jahren den angemessenen Ausgleich von erheblichen Planungsvorteilen und -nachteilen zu regeln. Konkret heisst das: bis zum 30. April 2019. Besteht nach Ablauf dieser Frist kein entsprechendes kantonales Regelwerk, so ist die Ausscheidung neuer Bauzonen unzulässig.

Deshalb:

JA ZUR
NEUEN
ZONENORDNUNG



info@arbeitsplatzgebiet-wiesendangen.ch
www.arbeitsplatzgebiet-wiesendangen.ch

Mit freundlichen Grüssen
Ihr Komitee PRO GEWERBEPARK

Spendenkonto: Raiffeisenbank Wiesendangen, IBAN CH06 8137 7000 0066 1847 1

WICHTIGE INFORMATION

WIESENDANGEN
MACHT
ZUKUNFT

CHANCEN
SIND DAZU DA, UM
GENUTZT
ZU WERDEN

Liebe Stimmberechtigte der Gemeinde Wiesendangen

An der **Gemeindeversammlung vom 26. November (19.30 Uhr in der Wisenthalle)** wird über die neue Bau- und Zonenordnung abgestimmt. Warum ein zweiter Anlauf? Bei der Abstimmung vom Sept. 2017 war vielen Stimmberechtigten nicht bekannt, dass eine **gewinnbringende Umnutzung** zugunsten Wiesendangens **nur noch dieses Jahr möglich** ist: Sonst heisst es «Umzonungschance weg, Verträge weg, Geld weg». Vielen war zudem nicht bekannt, dass zum brach liegenden Areal fundierte Studien und Pläne für ein **einmaliges, zukunftsweisendes Projekt** vorliegen.

Einmalig ist auch, eine **2. Chance** zu erhalten. Aufgrund der Kritik vor einem Jahr wurde die Vorlage durch den Gemeinderat überarbeitet. Nun geht es darum, Wiesendangen und die umliegenden Gebiete gemeinsam einen grossen Schritt weiter zu bringen. Einen **Gewerbepark vor den Toren des Dorfs** anzusiedeln, **Arbeitsplätze mit kurzen Anfahrtswegen** zu schaffen, die umgezonte Fläche und das ganze Gemeindegebiet **verkehrstechnisch optimiert zu erschliessen** sowie **naturnah und mit erneuerbaren Energien versorgt zu beleben**:

Ein «Leuchtturmprojekt» für unsere ganze Region!

Nehmen Sie diese einmalige 2. Chance wahr, stimmen Sie am 26. November für die neue Zonenordnung und gestalten Sie Wiesendangens Zukunft mit!

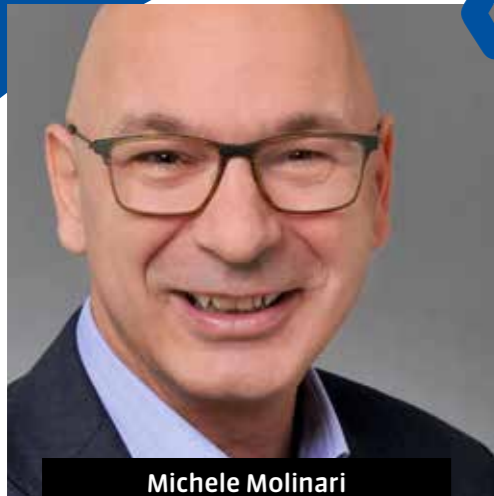
Die wichtigsten Fakten zu Absicht und Projekt finden Sie auf den folgenden Seiten. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website:

www.arbeitsplatzgebiet-wiesendangen.ch

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Komitee
Pro gewerbepark

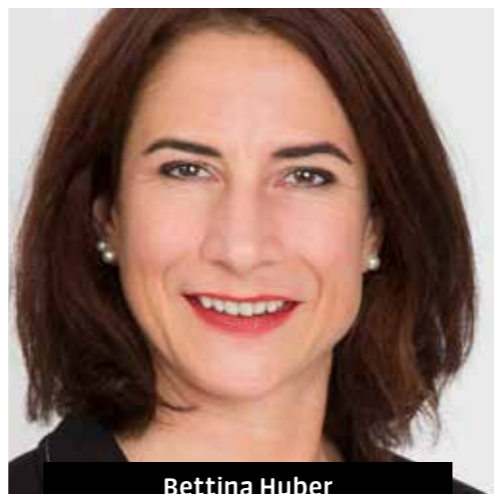




Michele Molinari
Gründer und Geschäftsführer
Molinari Rail AG

«Heute ist das Domizil meiner international tätigen Firmengruppe für Eisenbahn-Engineering und Consulting in Winterthur. Als Wiesendanger lag es für mich nahe, meine Unternehmung auch in Wiesendangen zu gründen und zu starten. Standort und Lebensqualität waren optimal, so dass ich alles unternommen habe, um meine Firma hier zu behalten. Mit dem erfreulichen Wachstum meiner Firma und dem Fehlen von Gewerbe-raum in Wiesendangen wurde jedoch ein Umzug nach Winterthur leider unumgänglich

Auf meinen Reisen in Europa treffe ich Gewerbeparks, die mit dem Projekt in Wiesendangen vergleichbar sind. Der geplante Wiesendanger Gewerbe-park erscheint mir mit seinen Möglichkeiten absolut einmalig – bei einer Umsetzung könnte ich mir eine Rückkehr meiner Firma in meine Wohn-gemeinde vorstellen.



Bettina Huber
Gemeinderätin,
Leiterin Unternehmensentwicklung

Als Gemeinderätin und Verantwortliche für die Raumplanung in Wiesendangen ist es meine Pflicht, den Bürgerinnen und Bürgern die Wichtigkeit dieses strategischen Projekts „Arbeitsplatzgebiet Wiesendangen“ näher zu bringen.

Kanton, Gemeinde und Landeigentümer haben in jahrelanger Arbeit ein einmaliges, modernes Konzept erarbeitet und im Grundbuch verankert. Das Konzept enthält punkto Nachhaltigkeit mit Grünzonen, öffentlichem Verkehr, Pendlerströmen und Umweltaspekten alles, was heute raumplanerisch berücksichtigt werden kann. Der Kanton hat in weniger geeigneten Regionen Gewerbeland ausgezont, um Gewerbe-zonen dort zu schaffen, wo es am sinnvollsten ist.

Wenn wir an der nächsten Gemeindeversammlung der Einzonung zustimmen, kommt diese Ausgangslage der gesamten Gemeinde zu Gute. Eine spätere Abstimmung zum vorliegenden Projekt ist unmöglich, weil die gesetzliche Grundlage im Mai 2019 geändert wird und damit der Vertrag mit dem heutigen Grundeigentümer hinfällig wird.



Martin Lüdin
Präsident RWU, Gemeindepräsident
Zell ZH bis Mitte 2018

Mit dem Arbeitsplatzgebiet Wiesendangen wird ein Beitrag geleistet, um den Pendlerverkehr einzudämmen.

Das kantonale Gesamtverkehrskonzept und das Raumkonzept der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) sehen vor, dass Wohn- und Arbeitsort möglichst nahe beieinander liegen. Die Schaffung regionaler Arbeitsgebiete dient dazu, die Arbeitswege der Bevölkerung zu verkürzen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag, um den Pendlerverkehr zu reduzieren.

Das Komitee Pro Gewerbepark bedankt sich herzlich für die freundliche Unterstützung durch diese unabhängigen Statements.

ANSICHTEN ZUM GWERBEPARK



Ideen für Projekt- und Gestaltungselemente (Beispiele)

- Baum-Alleen
- Energetische Selbstversorgung
- Bahnhof- und Bus-Platz
- Begrünte Dächer
- Grundwassergespiesener Weiher
- Park&Ride-Anlage
- Veranstaltungs-Gebäude
- Fuss-/Velowege und vieles mehr.

Wie funktioniert ein Wärmenetz?

Wer an ein „Anergienetz“ angeschlossen ist, kann je nach Bedarf überschüssige Wärme in das Netz einspeisen oder Wärme beziehungsweise Kälte beziehen. Dabei kann mithilfe von optionalen Erdspeichern im Sommer Wärme gespeichert und im Winter bezogen werden. Im Sommer wird dafür die Kälte aus den Wintermonaten genutzt. Ergänzend dazu lassen sich verschiedene weitere Energiequellen einbinden und nutzen.

Quelle: energienetz-gsg.ch

Mehr Informationen zum Thema „Anergienetz“: energie-lexikon.info/anergienetz.html

